SECHS GESÄNGE

Für eine Singstimme

mit Begleitung des Pianoforte

in Musik gesetzt

und dem Fräulein Rose Behrend

zugeeignet

von

FR. CURSCHMANN.

Op. 14. 9tes Liederheft. Eigenthum des Verlegers. Pr. 1 Rthlr.

Berlin bei Trautwein und Comp.

Eingetragen in das Archiv der vereinigten Musikverleger

Nº I. GEGENWÄRTIGES GLÜCK.

Gedicht von Fr. Foerster.

Andante con moto.

SINGSTIMME.

PIANO=FORTE.

Tag .... ist auf_ge_gan _ gen, so gönnt .... mir das Ver_lan _ gen
Kei _ _ _ ner gab uns Kun _ de, wie tief .... aus Herzensgrun_de
tö _ _ _ nen mei_ne Lie _ der im Her _ _ _ zen auf und nie _ der,

sf sf con espressione.

f in eu _ _ re Se _ _ lig_keit zu schaun, in eu _ re Se_ligkeit zu
ein see _ _ lenvol _ _ les Au _ ge spricht, ein see_lenvolles Au _ ge
von dei _ _ ner Ge _ _ genwart be _ wegt, von dei_ner Ge_genwart be_

f

schaun. ....
spricht. ....
wegt. ....

f

Nº II. ZU BACHARACH.

Gedicht von Fr. Foerster.

Moderato.

SINGSTIMME.

PIANO=FORTE.

p

Zu Ba_cha_rach am Rhei _ ne, da steht ein ho_hes Schloss, da

hauste bei Lied und Wei _ ne der Burggraf und sein Tross, zu Ba_cha_rach, zu Ba_cha_rach, zu

f

cresc. *f*

Ba_cha_rach am Rhein. Das Fräu lein schaute vom Söl _ ler voll Sehn_sucht ü _ ber den

p

p

Rhein, die Schiff _ _ lein fuh _ ren vor_ü _ _ _ _ her im

molto legato.

Ped.

hel _ len Mon _ _ den _ _ schein, die Schiff _ _ lein fuh _ ren vor_

Ped.

Ped.

ü - - - ber im hel - - len Mon - den - schein, *f* zu Ba_cha_rach, zu

Ped. Ped. Ped. Ped. *f*

Ba_cha_rach, zu Ba_cha_rach am Rhein.

f

Zu Ba_cha_rach am Rhei - ne, da

sf *p* *mf*

liegt in Trümern das Schloss, da haust nicht mehr beim Wei _ _ ne der Burggraf und sein

Tross, *f* zu Ba_cha_rach, zu Ba_cha_rach, zu Ba_cha_rach am Rhein. *p* Kein

cresc. *f* *p*

Fräulein schaut von dem Söl _ ler voll Sehn _ sucht ü _ ber den Rhein, *p* die

p molto legato. *pp* 3

Ped. ⊕

Schiff _ _ lein fah _ ren vor_ ü _ _ _ _ ber im hel _ len Mon _ den _ _

schein, die Schiff _ _ lein fah _ ren vor ü _ _ _ _ ber im

Ped. Ped. Ped. Ped.

hel - - len Mon-den - schein, zu Ba-cha-rach, zu Ba-cha-rach, zu Ba-cha-rach am

f

Ped. Ped. *f*

Rhein. Wohl

f *sf* *p* *mf*

sank die Burg in Trüm_mern zu Ba_cha_rach am Rhein, doch lus_tig grü_nen die

f

f

Re _ ben und gol_den per_let der Wein...... zu Ba_cha_rach, zu Ba_cha_rach, zu

ff

f *ff*

Ped. Ped.

Ba cha rach am Rhein. Und wo ein Fräulein kla_get ihr Leid im Mon_den_

schein, die soll zu die_ser Stun___de von

Ped. Ped. Ped. Ped.

uns ge - trös - tet sein, die soll zu die - - - ser

Ped. Ped. ⊕ Ped. ⊕

Stun - - - - - - de von uns ge-trös - tet sein, ge -

f

f

Ped. Ped. ⊕ Ped. ⊕

trös_tet sein, ge _ trös_tet sein, ge _ trös _ _ _ _ tet sein.
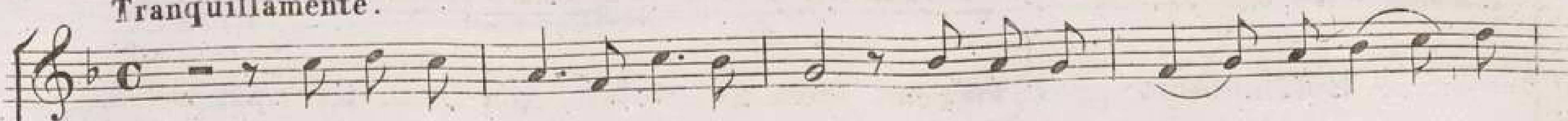
ff ff ff ff f sf p

Nº III.
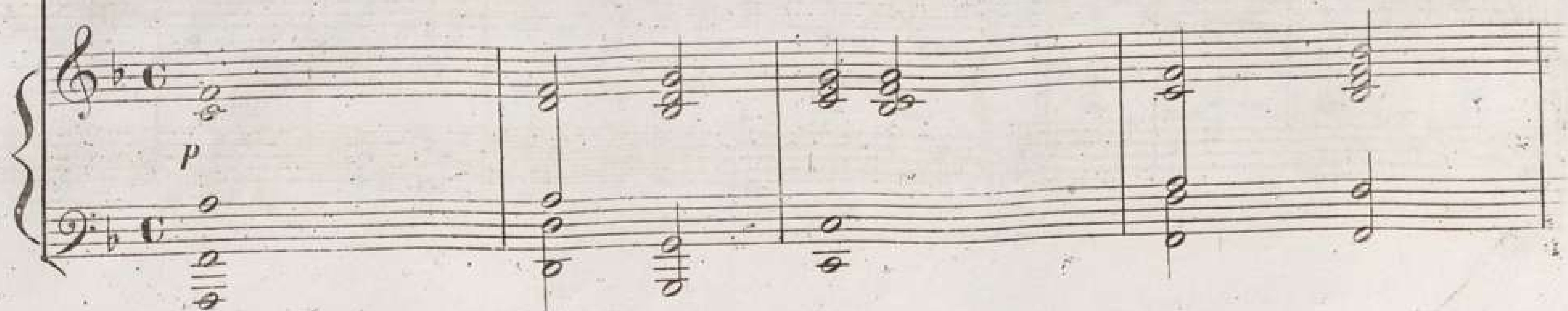
Gedicht von Hoffmann von Fallersleben.
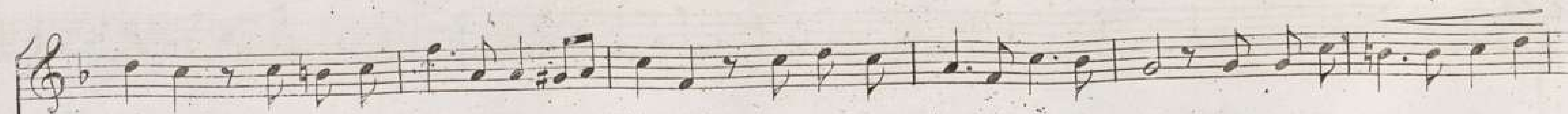
Tranquillamente.
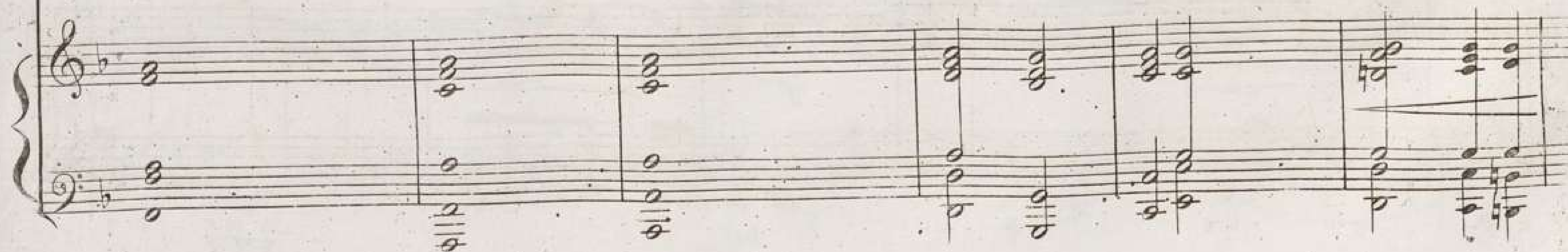
SINGSTIMME.



PIANO=FORTE.
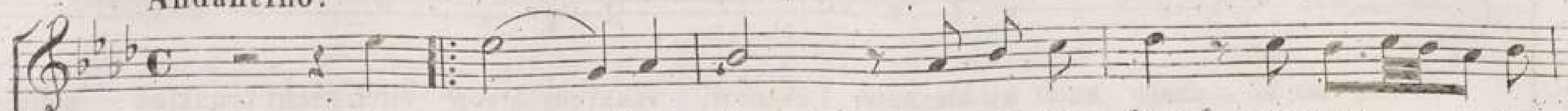






lacht, so lä - chelt auch zu meinen Lei_den, lasst mich von euch nicht trostlos scheiden, ihr lich_ten
cresc.
f
p
Stern' in dunkler Nacht! lasst mich von euch nicht trostlos scheiden, ihr lichten Stern' in dunkler Nacht.
cresc.
f
p

Nº IV. TROST IN DER FERNE.
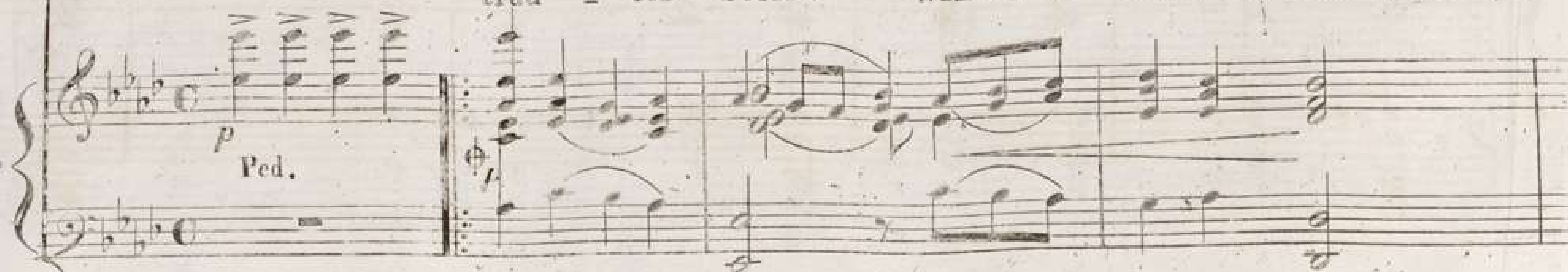
Gedicht von Fr: Foerster.
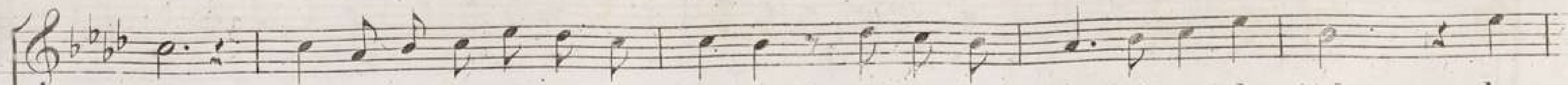
Andantino.
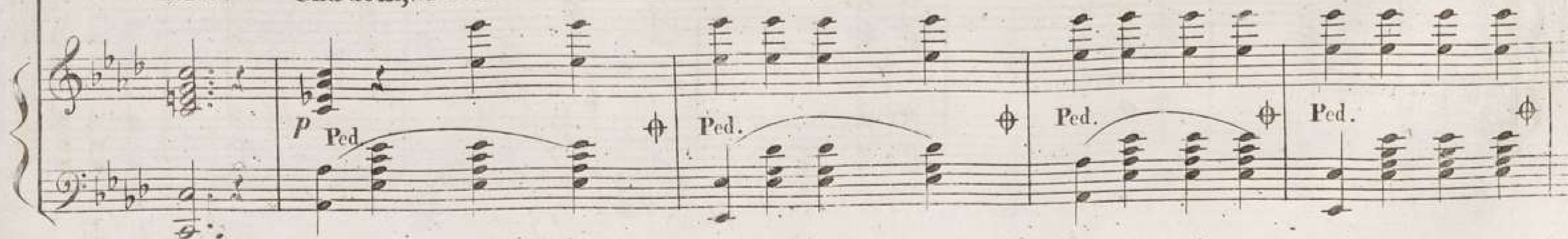
SINGSTIMME.



PIANO=FORTE.







ruhst nicht un_ter grünen Zweigen, und die_se Welt ist doch so schön, du ruhst nicht un_ter grü_nen
Aug' im Au_ge darfst du tauschen der See_le tief empfundnes Wort, nicht Aug' im Au ge darst du
weiss es wohl, du bist mir im_mer auch in der fernsten Fer_ne nah, ich weiss es wohl, du bist mir

Ped. Ped. Ped. Ped.

Zweigen, und die_se Welt ist doch so schön. Du
tauschen, der See_le tief empfund _ nes Wort. Du
im_mer auch in der fern_sten Fer _ _ ne nah.
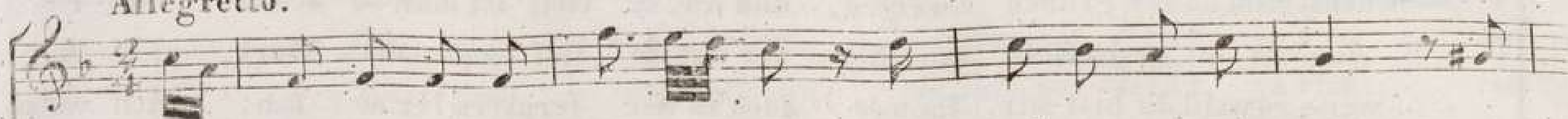
Ped. Ped. Ped. Ped. *pp*

Nº V. DER LUSTIGE WANDERER.

Gedicht von Fr. Foerster.

Allegretto.

SINGSTIMME.



1 Ich bin ein lust'_ger Wan_ders_mann, und hab' ich auch kein Geld, all_

2 Zur gold'_nen Son_ne heisst das Schild, da kehr' ich früh schon ein, der

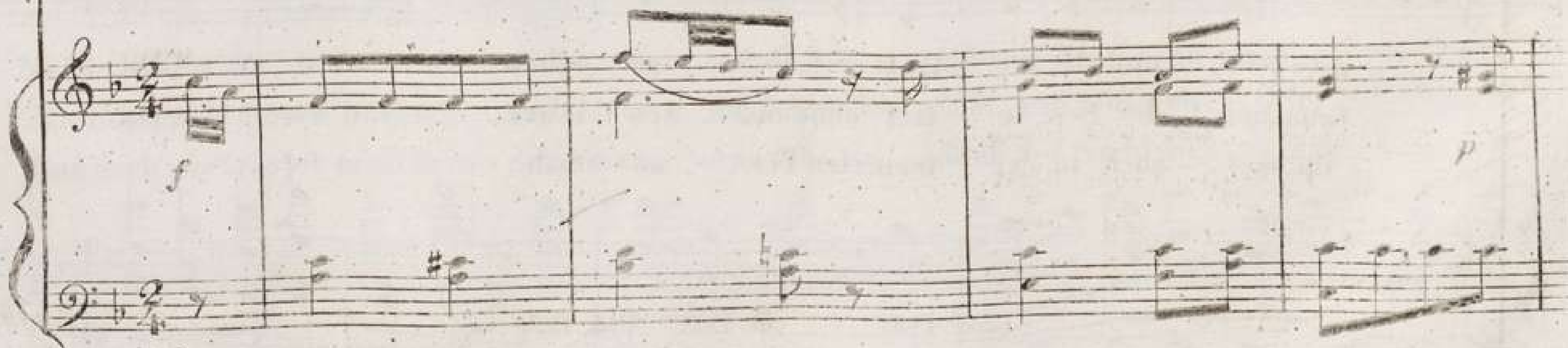
3 Das zweite Gasthaus liegt im Wald, ge_nañt zum grü_nen Baum, den

4 Und Mu_si_kan_ten sit_zen drin, die spie_len früh und spat; Frau

5 Und kömt der A_bend nun her_an, winkt mir der gold_ne Stern und

6 Da wird nicht lang' erst an_ge_klopft, Feins_liebchen ruft: her_ein! die

PIANO=FORTE.



1 ü_ber_all .... durch Berg und Thal .... find' ich ein off_nes Zelt, find'
2 Per_len_thau .... auf grü_ner Au .... ist mir der lieb_ste Wein, ist
3 Tisch ge_deckt .... und hin ge_streckt .... auf sam_met_wei_chen Raum, auf
4 Nach_ti_gall .... mit süs_sem Schall .... singt al_les gleich vom Blatt, singt
5 wie er winkt .... und wie er blinkt .... ich folg' ihm gar zu gern, ich
6 mir ver_traut .... ins Au_ge schaut, ... ge_wiss da kehr' ich ein, ge_

f

1 ich ein off_nes Zelt.
2 mir der lieb_ste Wein.
3 sammet_wei_chen Raum.
4 al_les gleich vom Blatt.
5 folg' ihm gar zu gern.
6 wiss da kehr' ich ein.

f Ped. ⊕ Ped. ⊕ *p*

Nº VI. ABENDLIED.

Von Hoffmann von Fallersleben.

Andante.

VERS I.

Herz, und ver_langst du nicht Ru_ _ _ he? Welt ist so still wie das

VERS II.

Flieh nicht die herr_lich_ste Won_ _ _ ne, e_he der Mor_gen er_

PIANO=FORTE.

Grab; .... hin_ter die dun_ke_le Flu_he sank schon die Son_ne hin_ab.

wacht, ... sind nicht er_loschen der Son_ne Strah_len in fin_ste_rer Nacht?

p p

Horch! und die Glo _ cke, sie läu _ tet zum Ruhn. Ru _ he, ru _ he, ru _ he du

pp p

Horch! und die Glo _ cke, sie hallt und ver_ hallt, hallt, ver_ hallt, und ...... wie

sf sf sf sf

pp

nun! läu _ tet ...... dir auch, dir auch zum Ruhn ....

pp

bald schweigest auch du, o ...... wie bald! ....

cresc. pp sf pp